



**Protokoll  
der 21. Sitzung  
der FSR-Kom  
der Amtszeit 2023/24  
am 11. September 2024**

**Sprechende**

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Willi Kröning  
Tom Schulze

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 11. September 2024

**Anwesenheit:** Jonathan Trächtler (Altertumswissenschaften), Amélie Kohli (Bioinformatik), Malina Menzel und Chiara Costaganna (DaF/DaZ und IWK), Till Schierer (online) und Peter Wiemuth (Geowissenschaften), Niklas Menge (Mathematik), Willi Kröning (PAF), Lea Höhn (Pharmazie, online), Jonathan Eckstein und Lina Ströhla (Rechtswissenschaften), Tom Schulze (Romanistik), Anne Kaufmann (Theologie), Jil Diercks (Wirtschaftswissenschaften).

**Gäste:** /

**Sitzungsleitung:** Willi Kröning

**Protokollant:** Tom Schulze

Die Sitzung wird um 18:17 Uhr eröffnet.

**TOP 1 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-028-2024\_25 – Jur-Kompass (FSR ReWi)**

Jonathan (FSR ReWi) stellt den Antrag vor. Der Jur-Kompass ist eine kleine A5-Broschüre mit allen wichtigen Infos rund um das Studium der Rechtswissenschaften. Ein kleines „How-To–ReWi-Studieren“ quasi. Im Sommersemester gab es bereits eine kleine Auflage von 70 Stück, jetzt sollen 200 gedruckt werden.

Niklas (FSR Mathe) fragt, wieso die FSR-Kom einen Antrag unterstützen soll, der nur einem FSR zugute kommt. Das ist nicht die Aufgabe der Kom.

Jonny (FSR ReWi) antwortet, dass sie auch die Ersti-Tüten bezahlen um dort jedem Studi etwas Besonderes zu ermöglichen.

Niklas (FSR Mathe) fragt, wie viel Geld dabei pro Studi ausgegeben wird. Das sind bereits ca. 4€ pro Studi, was schon höher ist als der Schlüssel. Ein Verkauf der Broschüren zu einem kleinen Preis wäre angebracht.

Lina (FSR ReWi) fragt, wie der Verkauf ohne großen Stress ablaufen soll. Es müsste immer eine Kasse bei Willi beantragt werden um bspw. 2,40€ pro Heft einzusammeln. Weiterhin fügt sie hinzu, dass zwar nicht alle Studierenden und/oder mehrere FSRe davon profitieren würden, jedoch ein großer Teil ihrer Fakultät. Sie haben viele Studierende (rund 1300) und die FSR-Kom begünstige außerdem nicht immer alle Studis.

Peter (FSR GeoWi) schlägt vor, dass das Geld auch überwiesen werden könnte mit einem entsprechenden Verwendungszweck. Außerdem erfragt er, ob sich bereits mit dem Dekanat ausgetauscht wurde. Die haben ja sicher Interesse, ihren Studierenden so eine gute Übersicht bereitzustellen, damit sie „auf Kurs bleiben“. Eine Unterstützung dabei sieht er als vielversprechend.

Lina (FSR ReWi) antwortet, dass sie schon dort waren. Die bieten einen vergleichbaren Leitfaden an, der jedoch nicht so gut zu gebrauchen ist. Das Dekanat habe da einen eigenen Kurs, den es wählt und man ist sich auch nicht sicher, ob sie mit der derzeitigen Fassung des Jur-Kompass' zufrieden wären. Finanziell kann nicht mehr unterstützt werden, da die Gelder bereits ausgeschöpft sind.

Till (FSR GeoWi) fragt, warum nur lokale Druckereien als Angebote aufgezählt sind. Onlinedruck ist bei weitem günstiger. Er habe bereits etwas für unter 300€ gefunden.

Lina (FSR ReWi) antwortet, dass die erste Auflage über die Uni-Druckerei lief. Das ging schnell und sie fanden den Zeitfaktor entscheidend. Die beiden Hauptersteller sind gerade außerdem sehr in Probeexamen eingebunden, wodurch sie sich nicht mit dem Druck großartig auseinandersetzen können. Über Online-Druckereien wurde noch nicht so viel nachgedacht, da es ausreichte, wenn mehrere Angebote vorliegen und man das günstigste nehmen würde. Beim Onlinedruck besteht die Gefahr, dass es länger dauert und sie wollen die Broschüre zeitnah fertigstellen.

Jil (FSR WiWi) rät von Peters Vorschlag der Überweisungen ab, da dadurch bei jeder Transaktion Kosten anfallen würden. Sie findet die Arbeit lobens- und unterstützenswert.

Lina (FSR ReWi) betont, dass sie ihren Studierenden dafür kein Geld abnehmen wollen – sie sollen dafür nicht zahlen müssen.

Jonathan (FSR AltWi) fragt, wie die erste Auflage finanziert wurde.

Lina (FSR ReWi) antwortet, dass dafür eigene Mittel genutzt wurden, die noch übrig waren. Das jetzige Angebot von 800€ kann ihr FSR jedoch nicht mehr selbstständig bezahlen.

Niklas (FSR Mathe) fragt, ob die übriggebliebenen Mittel des FSR ReWi nicht zweckgebunden für den Ball waren. Der Ball wurde mehrfach verschoben, weshalb die Gelder dafür bestimmt gewesen sein sollten.

Lina (FSR ReWi) antwortet, dass sie keine Finanzerin bei ihr im FSR ist und deshalb nicht ganz genau weiß, wie das alles lief. Aber die Gelder aus der Aussetzung der Kappung wurden ihres Wissens auch zweckgebunden genutzt. Es blieb aber dennoch Geld übrig von der normalen Zuweisung, dass für die Hefte genutzt werden konnte.

Jil (FSR WiWi) fragt, wie viel Geld die Kom noch übrig hat, um abzuwägen, ob man das Vorhaben unterstützen könnte.

Lina (FSR ReWi) fragt, ob ein neuer Antrag gestellt werden müsste, wenn sie noch ein Angebot einer Online-Druckerei anbieten wollen.

Willi (Sprechende) sagt, dass ein solches Angebot formlos nachgereicht werden könnte.

Anne (FSR Theologie) ergänzt, dass Online-Druckereien meist bedeutend günstiger und auch tatsächlich schnell sind.

Chiara (FSR Daf/DaZ & IWK) fragt, ob es sich anbieten würde, den Jur-Kompass digital zur Verfügung zu stellen.

Lina (FSR ReWi) antwortet, dass eine PDF online verfügbar sein soll. Die könne dann von jedem heruntergeladen und auch bearbeitet werden, sollte es zu Änderungen kommen. Mit vielen Änderungen ist aber so schnell nicht zu rechnen, da die ReWi-Fakultät eher träge ist. Ein Vorteil der physischen Ausgabe ist jedoch, dass viele eher haptische Menschen sind und etwas in der Hand zu haben ein besseres Gefühl ist. Sie empfiehlt klar die Heft-Form.

Willi (Sprechende) antwortet Jil, dass noch rund 10.000 € im Topf der FSR-Kom sind. Durch die Kappung der FSRe kommt da immer einiges zusammen.

Niklas (FSR Mathe) fragt provokant, dass sie auch noch ein Finanzierungsloch in einer ihrer Vorhaben im FSR Mathe hätten. Was hindere ihn daran, nun also ihre Veranstaltung auch zum Großteil über die Kom abzurechnen. Die FSR-Kom soll keine Privatangelegenheiten der FSRe unterstützen, sondern möglichst einer Vielzahl helfen. Wenn der Antrag nun akzeptiert werden würde, und die FSR-Kom damit lediglich einen FSR bei einem privaten Vorhaben unterstützt, dann sieht er keine Grenzen mehr für andere FSRe, ebenfalls Gelder über die Kom zu beschließen, um ihre eigenen Vorhaben zu finanzieren.

Lina (FSR ReWi) antwortet, dass er gerne einen Antrag stellen kann. Der Jur-Kompass ist nicht nur für Erstis, sondern auch für höhere Fachsemester – die Nachfrage ist gegeben. Der FSR ReWi hat bisher nicht viel über die FSR-Kom finanziert und plant das künftig auch nicht großartig zu ändern. Durch ihre große Fachschaft käme es vielen Studierenden zugute.

Jonny (FSR ReWi) ergänzt, dass durch die Online-Druckereien der Preis sowieso nochmal drastisch sinkt.

Till (FSR GeoWi) erklärt das Ziel der FSR-Kom, dass mit den finanziellen Mitteln ein Großteil der FSRe unterstützt werden soll. Da der Online-Druck nun so günstig ist, reicht der geplante Eigenanteil des FSR ReWi aus, um die Broschüren zu drucken. Damit hat sich die Beteiligung der FSR-Kom sowieso erledigt.

Niklas (FSR Mathe) erklärt, dass sie auch Veranstaltungen haben, bei denen sie den Studierenden nicht alles kostenlos geben können. Wenn das Dokument ein Mehrwert für die ReWi-Studis ist, dann würden sie auch dafür bezahlen. Man könnte bspw. ein- oder zweimal im Semester einen Verkaufstermin anbieten, um das Ausleihen der Kasse zu minimieren.

Jil (FSR WiWi) sieht den Umgang mit der Finanzierung kritisch. Es liegt noch genug Geld im Topf und man könne den FSR ReWi doch bei ihrem Vorhaben unterstützen. Es gäbe keine Finanzierungsprobleme.

Niklas (FSR Mathe) ergänzt, dass die FSR-Kom sowieso letztfördernd ist und zunächst die FSR Anteile ausgenutzt werden sollten. Wenn der Druck nun also günstiger ist, sollte es da kein Problem geben.

**GO-Antrag vom FSR Geowissenschaften auf sofortige Abstimmung.**

keine Gegenrede

angenommen

**Beschlusstext:**

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-028-2024\_25 über 480 Euro für den FSR ReWi aus.

**Abstimmung:** 5 dafür / 4 dagegen / 1 Enthaltung

angenommen

Tom (Sprechende) fügt noch hinzu, dass er die Kritik versteht. Es ist nicht zwingend die Aufgabe der Kom, eigene Vorhaben von FSRe zu unterstützen, da somit jeder FSR theoretisch alles unterstützen lassen könnte. Ein Problem ist auch die Referenzentscheidung: Wenn jetzt dafür positiv gestimmt wird, dann sollte auch für andere, vergleichbare Anträge positiv abgestimmt werden – auch wenn sie „nur“ einem FSR zugute kommen. Man kann ja überlegen, ob man das Gremium der FSR-Kom dahingehend anpasst/reformiert.

Lina (FSR ReWi) fragt, wie es jedoch mit Klausurtagungen oder BuFaTas aussieht. Die nützen auch nur einem FSR und werden finanziert.

Anne (FSR Theologie) antwortet, dass sie bei Klausurtagungen die Nachfrage nachvollziehen kann. BuFaTas zu unterstützen ist aber auch Aufgabe der Kom.

Willi (FSR PAF) antwortet, dass es bei BuFaTas nicht immer nur fakultätsinterne Dinge zu besprechen gibt. Auch gibt es die MeTaFa – die „BuFaTa der BuFaTas“.

Anne (FSR Theologie) fragt, ob man als eine Person nicht zwei FSRe mit Stimmrecht vertreten könnte.

*[Anmerkung Protokollant: Niklas ist sowohl für den FSR Informatik als auch den FSR Mathematik delegiert. Er hat bei der Abstimmung beide Stimmrechte nutzen wollen und hat beide Karten gehoben, wobei ihm seitens der Sprechenden nur die Wahrnehmung einer Stimme genehmigt wurde, mit der Begründung, dass er gleichzeitig nur eine Person sein könne und sich entscheiden müsste, für welchen FSR er sein Stimmrecht wahrnimmt. Da eine Stimme darüber entscheiden würde, ob der Antrag bei 5/5/1 abgelehnt wird, oder bei 5/4/1 angenommen bleibt, ist das eine entscheidende Frage.*

*Es wurde dann ein wenig über die Regelung diskutiert und man kam zum Schluss, die Problematik mit dem Rechtsamt der Uni nachzuprüfen.]*

Till (FSR GeoWi) bittet um Beendigung des TOPs.

## **TOP 2 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-029-2024\_25 – Ehrenamtsempfang (FSR GeoWi)**

Peter (FSR GeoWi/StuRa-Vorstand) stellt den Antrag und auch die Änderungen am Finanzplan vor. Alle FSR-Mitglieder der nächsten Amtszeit sollen eingeladen werden, auch die Referate und der StuRa. Dabei sollen Einblicke ins Ehrenamt ermöglicht, diskutiert und neue Ideen eingebracht werden. Es dient als Dankeschön für die ehrenamtlichen Helfer und zum Aufmerksamkeit schaffen, da die diesjährige Wahl sehr wenig Studierende gewählt haben.

Jonny (FSR ReWi) fragt nach dem Abendprogramm und wie die Leute ins Gespräch kommen.

Peter (StuRa Vorstand) hat dafür schon manches angefragt. Es laufen dazu auch noch Gespräche. Künstler wurden auch angefragt, die KTS ebenso. Vielleicht sagen die FSR-Kom Sprechenden und der StuRa-Vorstand etwas. Bisherige Ideen sind eine Art Kummerkasten, in den man Ideen einwerfen kann oder als halbanonyme Variante mit einer Posterwand, an die man Ideen anstecken kann.

Willi (Sprechende) fragt nach dem Änderungsantrag, da sich der Finanzplan geändert hat.

Tom (Sprechende) bedankt sich für die ganze Mühe und das Ausarbeiten. Er freut sich auf einen solchen Abend.

Lina (FSR ReWi) bedankt sich ebenfalls und bittet auch darum, dass die freiwillig Unterstützenden der FSRe auch kommen dürfen. Sie fragt, ob es eine Podiumsdiskussion geben soll, die Gesprächsthemen und Vorschläge einbringen wird. Eine entsprechende Diskussion soll nicht negativ ausarten, aber ein Austausch wäre nicht verkehrt.

Peter (StuRa Vorstand) antwortet, dass er mit der Idee ebenso gespielt hat, nur hat er Sorge vor einem Kippen der Stimmung. Nach einer Stunde Redebeiträge noch zu diskutieren sieht er kritisch und wenig zielführend. Falls aber gute Themenvorschläge oder andere Ideen auftauchen, kann man umplanen.

Neben der Einladung soll auch eine Liste herumgegeben werden, auf der sich Helfende eintragen können und sollen, da er alleine den Aufbau sowie den Abbau nicht stämmen kann.

Jil (FSR WiWi) weist nochmal darauf hin, dass bspw. bei einer Pfeffi-Flasche für 5€ der Shotpreis von 1€ zu hoch sei und nicht mehr der reinen Kostendeckung dient. Sie fragt weiterhin ein paar Dinge zum Finanzplan zwecks Ausgaben und Einnahmen.

Peter (StuRa Vorstand) zeigt die Getränkeliste und erklärt die Aufteilung: Der Einkauf beim Bier liegt bspw. bei rund 85 ct pro Flasche und soll für einen Euro verkauft werden.

Es wird folgend noch weiterhin über den Finanzplan und etwaige Anpassungen diskutiert. Die Schanklizenz wird thematisiert. Ein etwaiges Buffet wird in den Raum geworfen, das jedoch eher abgelehnt wird, da es genug Snacks gibt und ein Buffet nicht optimal planbar wäre. Außerdem würde die Uni uns bei einer nächsten vergleichbaren Feier wohl gern unterstützen. Außerdem wird darüber diskutiert, wie diese Feier dazu dienen soll, mehr Leute für ein Ehrenamt zu begeistern, wenn nur diejenigen kommen, die bereits in den Unigremien aktiv sind. Die Feier dient als Dankeschön und als Motivation. Die Veranstaltung ist bereits bei ca. 300-400 geplanten Personen und solle beim ersten Mal nicht zu sehr ausarten. Irgendwo müsse auch eine Grenze gezogen werden: Fakultätsrat, Assistenzrat, Studienkommission etc., es gäbe viele weitere Gremien. Gibt man jedem FSR so viele Plätze, wie gewählte Mitglieder dabei sind, oder so viele wie mögliche Sitzplätze vorhanden sind? Soll es eine Prioritätenliste geben? All das sind Fragen, die man sich stellen kann und über die kurz diskutiert wird. Man einigt sich ein wenig darauf, dass wir es dieses Jahr mit diesem Prototyp versuchen und anschließend Anpassungen vornehmen. Es wird sich darüber gefreut, dass auch mal eine Feier „für uns“ stattfindet.

Es wird ein Änderungsantrag abgegeben, der die Summe der FSR Kom von 500€ auf 860€ erhöht.

**GO-Antrag vom FSR Mathe auf auf sofortige Abstimmung.**

keine Gegenrede

angenommen

**Beschlusstext:**

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-029-2024\_25 über 860 Euro für den FSR GeoWi aus.

**Abstimmung:** 9 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

**TOP 3    Berichte**

Niklas (FSR Mathe) berichtet von der Umsetzung der HiWi-Richtlinie bzgl. der nicht-mehr-als-zwei-Verträge-Sache: Er hat von anderen mitbekommen, dass sie nur zwei Verträge haben könnten. Er selbst hat auch zwei, versucht gerade einen dritten zu bekommen und auf Druck seiner Fakultät könnte das funktionieren. Es könnte also eine Ausnahme geben. Noch ist da aber nichts spruchreif.

Tom (FSR Romanistik) fragt, warum er eine Ausnahme ist: Entweder alle oder niemand. Wenn es bei ihm möglich ist, muss es auch bei anderen möglich sein. Das System kann nicht das Problem sein, wenn es bei ihm doch drei Verträge darstellen kann. SAP ist nach unserem Kenntnisstand sowieso nicht das Problem.

Niklas (FSR Mathe) sagt, dass wohl die Fakultät viel mit reinspielt. Er kann noch nicht eindeutig sagen, dass es klappt. Aber die Tendenz sieht gut aus.

Anne (StuRa-Vorstand) berichtet, dass für die FSR-Kom zur neuen Legislatur endlich die neue Geschäftsordnung in Kraft tritt, wonach es nicht mehr Sprecher heißt, sondern eine möglichst neutrale Form mit „Sprechende“ genutzt werden soll.

Jil (FSR WiWi) fragt nach der AG Erstibeutel und was dort derzeit Stand der Dinge ist.

Niklas (AG Erstibeutel) antwortet, dass wieder von Red Bull, Zetti (Knusperflocken) und Cleverfit etwas dabei wäre: Also mindestens so viel wie letztes Jahr, vielleicht sogar mehr.

Peter (StuRa Vorstand) berichtet von Friedolin 2.0:

- 2026 soll das abgeschlossen sein; die einzelnen Teilbereiche werden nach und nach von Friedolin zu Friedolin 2.0 übersetzt; alles auf einmal ist ein zu großer Aufwand.
- Diesen November soll es mehrere Foren geben und verschiedene Kanäle sollen genutzt werden, um eine großflächige Umfrage zur Verbesserung von Friedolin durchzuführen.

#### **TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung**

##### **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Von 32 der 32 konstituierten Fachschaftsräte wurden bisher FSR-Kom-Delegierte per Protokoll gemeldet. Daher sind 17 FSRe für die Beschlussfähigkeit notwendig.

Es sind Delegierte von 9 der 32 konstituierten Fachschaftsräte anwesend. Somit ist die FSR-Kom **nicht** beschlussfähig.

#### **TOP 5 Nächste Sitzung**

Da die FSR-Kom heute nicht beschlussfähig war, wird die nächste FSR-Kom in zwei Wochen, also am **25.09.** stattfinden.

Die Sitzung wird um 19:46 Uhr geschlossen.

Willi Kröning  
Sitzungsleitung

Tom Schulze  
Protokollant